

Das Excel-Tool zur Darstellung der Finanzierung eines BGE in beliebiger Höhe

Das hier vorgestellte Excel-Tool zur Darstellung der Finanzierung eines BGE in beliebiger Höhe durch die Einkommen aller Bürger hilft,

- das Verständnis für die Machbarkeit der Finanzierung zu entwickeln
- das Verständnis für die Zusammenhänge und Abhängigkeiten verschiedener Größen zu vertiefen (z.B. Höhe des Abgabesatzes 1, gewünschte Höhe des BGE, sind Zusatzmittel für die Finanzierung vorhanden und welchen Einfluss haben sie bei unterschiedlichen Höhen usw.)
- die positiven Auswirkungen des BGE's auf die Einkommen aller Bürger, auf das einzelne Einkommen, auf das Familieneinkommen im Vergleich zum heutigen Lohnsteuersystem (auch durch Diagramme) zu verdeutlichen
- ein Gefühl zu entwickeln, welche umfangreichen Zusammenhänge in der Finanzierung bestehen und welche Änderungen in der Politik, im eigenen Denken und Handeln notwendig werden
- Denkansätze über weitere Zusammenhänge, wie Auswirkung auf die Lohnpolitik, Preise oder Kosten zu unterstützen
- neue Überlegungen über die Finanzierung des Sozialstaates anzustellen (wie z.B., ob die Finanzierung über die Einkommen anzustreben ist oder ob die Finanzierung des Staates nicht über das Vermögen finanziert werden sollte ...)

Das Programm wurde ursprünglich entwickelt, um das bisher schwierig darzustellende **Transfergrenzen-Modell** zur Finanzierung des BGE, das von Prof. Pelzer (ehemals Uni Ulm) in Zusammenarbeit mit Dr. Ute Fischer (Uni Dortmund) entwickelt wurde, mit Hilfe von Excel erklärbarer zu gestalten.

Herausgekommen ist ein Tool, mit dem man jedes BGE auf seine Finanzierbarkeit (auf der Grundlage der Einkommensfinanzierung) hin prüfen kann. Wenige Eingaben sind auf der Seite „Eingaben und Ergebnisse“ nötig, um dann anhand der sofort sichtbaren Ergebnisse feststellen zu können, ob das BGE in der gewünschten Höhe finanzierbar ist - Ja oder Nein, welche Auswirkungen dieses konkret gewünschte BGE auf die Einkommen der Bürger und welche auf das konkrete Einkommen des Einzelnen hat usw. ...

Prof. Pelzer, der sich bereits seit über 30 Jahren mit dem Thema eines „Bürgergeldes“ beschäftigt, hatte eine Formel für eine aus zwei Finanzierungsbestandteilen bestehende Finanzierung des BGE's entwickelt.

Einfach gesagt, besteht sein Gedanke darin, dass jeder Bürger ein BGE erhält. Das kostet in Deutschland die Summe X. Diese Kosten X werden, verteilt auf alle Bürger mit Einkommen, durch zunächst eine Abgabe bezahlt.

Da es aber Menschen mit weniger Einkommen und Menschen mit hohem Einkommen gibt, hat er sich gefragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die Menschen mit einem geringen Einkommen weniger zu belasten. Die Möglichkeit fand er in einer **Abgabengrenze**, bezogen auf das Einkommen.

Ein Beispiel:

Wir begrenzen die Abgabe auf 50 % vom Einkommen (Einkommen ist Einkommen ohne BGE). Jeder Bürger mit Einkommen gibt also 50 % seines Einkommens zurück, um das BGE mit zu finanzieren.

ALSO:

Angenommen wir erhalten ein BGE von 1.000 € (diese 1.000 € müssen vorher natürlich vorhanden sein oder refinanziert werden). Wir sagten gerade, jeder zahlt 50 % Abgabe auf sein Einkommen (BGE bleibt unberührt davon). Also zahle ich die 50 % Abgabe von meinem Einkommen, wie alle anderen Bürger mit Einkommen auch (zurückgezahlt werden muss bis zur Höhe meines erhaltenen BGE's, im Beispiel bis 1.000 €).

Nehmen wir weiter an, mein Einkommen sei 1.800 €. Davon gebe ich also 50 % in den Topf zur Finanzierung des BGE. Das sind 900 €, die ich bei dem Einkommen von 1.800 und einer Abgabehöhe von 50 % zurückgeben kann.

1.000 € hatte ich bekommen, 900 € gebe ich von meinem Einkommen zurück, d.h. es bleiben 100 € übrig, die ich selbst nicht zurückgeben kann, weil mein Einkommen zu gering ist.

Erst bei einem Einkommen von 2.000 € würde ich die kompletten 1.000 €, die ich als BGE erhielt, selbst zurückzahlen können ($2.000 \times 50 \% = 1.000$, diese 2.000 ist dann auch die **Abgabengrenze**, die Prof. Pelzer als sogenannte „**Transfergrenze**“ bezeichnet).

Da ich nur ein Einkommen von 1.800 € verfüge, fehlen meine 100 € mtl. in der Gesamtkostenbezahlung, richtig?

Und wie mir mit meinen 1.800 € Einkommen geht es vielen anderen in Deutschland, d.h. insgesamt fehlen also Milliarden €, um die Kosten für das BGE, das ja alle bekommen, zu bezahlen.

Und hier setzt Prof. Pelzers Formel an, die er entwickelte.

Diejenigen, die über ein höheres Einkommen als die berechnete **Transfergrenze** verfügen, werden mit einer zusätzlichen Solidarabgabe SII belegt, um den Fehlbetrag zu decken, der durch die Menschen entstanden ist, die über zu wenig Einkommen verfügen, um ihr erhaltenes BGE selbst zurückzuzahlen. Die Formel berechnet die Prozenzhöhe für die zusätzliche Solidarabgabe auf das Einkommen von denen, die über der **Transfergrenze** Einkommen haben.

Diese Zusammenhänge macht das Excel-Tool deutlich.

Interessant dabei ist, dass - je nach Höhe des monatlichem BGE, der Abgabenhöhe SI und zusätzlichen Finanzmitteln zur Finanzierung des BGE - diese Art der Refinanzierung zu einer wesentlich besseren finanziellen Einkommenssituation aller Bürger und des Staates führt als es das heutige Steuer- und Abgabesystem zulässt.

(Es gibt einen Spezialfall, bei dem lediglich 2,5 % der Bürger (sind diejenigen mit dem höchsten Einkommen) eine leichte Verschlechterung gegenüber ihrer heutigen Einkommenssituation erleben würden, dafür aber über 97 % der Bürger eine gravierende Verbesserung erfahren. Und zwar, wenn es keine **Transfergrenze** gäbe. Das geschieht, wenn die Abgabe SI Null beträgt. Dazu später ...)

Im Zuge der Beschäftigung mit den mathematischen Grundlagen der Formel von Prof. Pelzer ist eine Problematik sichtbar geworden, die in der Formel nicht berücksichtigt werden konnte.

Die Menschen, die ein Einkommen „nur“ wenig über der **Transfergrenze** haben, werden durch die Solidarabgabe SII zu stark belastet, so dass deren Einkommen unter das Einkommen derjenigen sinken würde, die ein Einkommen kurz vor der **Transfergrenze** besitzen.

Um diese „Ungerechtigkeit“ zu verhindern, ist die Einführung einer Progression nötig geworden.

In vielen unterschiedlichen Berechnungen hat sich eine Progression als günstig erwiesen, die folgenden Grundsätzen entspricht:

- die Progression tragen alle Bürger mit, nicht nur die, die über ein höheres Einkommen als die Transfergrenze verfügen
- die Progression gilt ab dem ersten Euro Einkommen. Sie beginnt bei 0 und steigert sich auf den Wert SII*, den sie beim 1,2-fachen Wert der Transfergrenze erreicht. Von dieser Einkommensgrenze an bleibt der Solidarabgabebesatz SII* konstant.

SII* ist das Ergebnis aus dem Verhältnis der durch den Solidarabgabebesatz SII ermittelten Gesamtsumme aller Abgaben und der durch eine Progression ab dem 1. Euro bis zum 1,2 fachen der Transfergrenze ermittelten Gesamtsumme aller Abgaben multipliziert mit SII.

Die Finanzierung mittels einer Transfergrenze führt zu einer zweigeteilten Finanzierung des BGE.

BGE (Kosten) = Summe der Abgaben aus SI + Summe der Abgaben aus SII oder anders ausgedrückt:

BGE (Kosten) – Summe der Abgaben SI – Summe der Abgaben SII = 0

Nachdem die Höhe des BGE aus der Höhe des gewünschten mtl. BGE für alle Bürger ermittelt wurde, wird zunächst durch die Abgabe SI ermittelt, wie hoch die Einnahmen durch diese Abgabe auf die Einkommen aller Bürger Deutschlands sind und wie hoch daraus die Differenz zu den Gesamtkosten des BGE ist.

In einem zweiten Schritt wird diese Differenz zu den BGE-Kosten auf die Einkommen derjenigen verteilt, die über ein höheres Einkommen als die ermittelte **Transfergrenze** verfügen. Dazu braucht man den Abgabesatz SII (Berechnungsformel siehe Tool). Der ermittelte Solidarabgabesatz SII wird mit dem Einkommen der Bürger multipliziert, die wie oben schon gesagt, über höhere Einkommen als die **Transfergrenze** verfügen. Die Gesamtsumme der Abgaben aus dieser SII entspricht der Differenz zu den BGE-Kosten.

Im Falle der Berechnung mittels Progression betrifft die Abgabe SII* nicht die Bürger, deren Einkommen höher ist als die Transfergrenze, sondern alle Bürger mit Einkommen. Aber diejenigen, die über Einkommen unterhalb des 1,2-fachen der Transfergrenze verfügen, beteiligen sich durch den ermittelten Progressionssatz geringer als diejenigen, die mindestens über Einkommen ab dem 1,2-fachen der Transfergrenze verfügen. Ab dem 1,2-fachen Einkommen der Transfergrenze beträgt die Abgabehöhe SII*.

Verzichtet man auf die Einführung der Abgabe SI, würde sich für alle Bürger, die über Einkommen verfügen, die gleiche prozentuale Abgabenhöhe zur Finanzierung des BGE ergeben. Das hieße, dass alle Bürger „gleichbehandelt“ werden würden, weil jeder prozentual die gleiche Abgabe zu seinem eigenen Einkommen leisten würde. Also jeder beteiligt sich prozentual gleich. Das ist die gerechteste Lösung aus der Sicht der prozentualen Betrachtung.

Die Folge dieser Finanzierung ist, dass sich das Einkommen für ca. 97 % dramatisch verbessern und wie oben schon geschrieben für ca. 2-3 % (das sind diejenigen mit den höchsten Einkommen in Deutschland) die Einkommen etwas verschlechtern würden, allerdings auf hohem Niveau.

Wir wünschen Ihnen viele Einsichten, viele Ideen und den Mut, sich für die Einführung eines BGE's einzusetzen.

Das BGE wird uns allen eine sinnvollere Zukunft sichern helfen, eine Zukunft, in der immer mehr Menschen tatsächlich eine Chance zur Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung wahrnehmen werden können ohne den Nachbarn zu vernachlässigen ...

Das Team Initiative Grundeinkommen Alb-Donau – Von Menschen für Menschen

Es folgen einige Erläuterungen zum Exce-Berechnungs-Tool.

In den „Wichtigen Vorbemerkungen“ sind die wichtigsten Hinweise zum Umgang mit dem Programm und der Inhalt der Tabellenblätter erläutert!

Bitte Grafikeinstellung beachten:
Einstellung auf 1280 x 800 Pixel einstellen

Wichtige Vorbemerkungen

en zur Nutzung des Programms:

Einbau einer Reihe von Schaltern, die Navigation zwischen den wichtigsten Seiten zu erleichtern, so dass man meist an den "richtigen" oder gewünschten

Nutzung der Tabellenblatt-Reiter unten. Der Vorteil der Schalter: Sie führen zu den wichtigen Abschnitten des jeweiligen Arbeitsblattes.

und lassen Eintragungen nur in den dafür vorgesehenen Zellen zu, um Formeln zu schützen.

bezieht sich (siehe Blatt "Eingabe und Anzeige") auf folgende Ausgangsgrößen:

- 1.100 €
- 500 €
- 200 €
- 100 €
- 50%
- 0 €

Bitte Grafikeinstellung auf 1280 x 800 Pixel einstellen! Desktop, re. Maustaste, Anpassen, Anzeige, Auflösung - Schieberegler auf 1280 x 800 schieben, mitok wieder zurück

Weitergehende Erläuterungen und Zusammenhänge finden Sie im Aufsatz: "Die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) - Chance unserer Gesellschaft".
 und in der Präsentation: "Das BGE und seine Finanzierung Jörid/Wagner 2007-2010.ppt"
 Der Aufsatz befindet sich in der Datei: "Die Einführung des BGE - Chance unserer Gesellschaft.doc" (kann von mir an Sie versendet werden).

Die Einführung einer 5%igen Vermögenssteuer und einer Kapital-Transaktionssteuer würde Einnahmen von 250 - 300 Mrd. € für den Staatshaushalt bedeuten. Dadurch wird sich die Finanzlage Deutschlands wesentlich verbessern. Selbst die Senkung der Mehrwertsteuer um 1-3 % wäre dann denkbar, was positiven Einfluss auf die Wirtschaft hätte und der BGE-Satz könnte sogar auf 1.200 € angehoben werden (es werden aus diesen Vermögensteuereinnahmen bis zu 80 Mrd. € für das BGE zur Verfügung gestellt).
 Auf der Seite "Eingabe und Anzeige" lassen sich solche Änderungen vornehmen und Sie können die Auswirkungen gleich sehen.
 Die Belastung des Einzelnen z.B. zur Refinanzierung der BGE-Kosten für 1.200 € sind immer noch geringer als die durch die heutige Steuerbelastung.

Was zeigen die Seiten (Tabelleblätter)?

Was wollen wir wissen:	Übersicht zu Fragen der Finanzierung des BGE am Bsp. 1.100 €
zuerst lesen:	Diese Seite
Eingabe und Anzeige:	Hauptseite mit der Möglichkeit, Eingaben zu ändern und deren Wirkung auf alle Einkommen und eines gewählten Einkommens zu betrachten
Schema BGE-Finanz:	Schematische Darstellung der BGE-Finanzierung
Schema Finanz.KV, öfftl. Hand:	Schematische Darstellung der Finanzierung der KV, Renten und der öffentl. Hand
Berechnung mittels Formel:	Formel des Transferprezedenzmodells (TGM) von Prof. Pelzer und Dr. Ute Fischer mit Erläuterung
Ermittlung Solidarabgabe Sit:	Darstellung der Faktoren, die Einfluss auf die Berechnung haben und Ermittlung der Solidarabgabe Abgabebesatz**
Vergleich BGE-"Netto":	Diagramm zur Verdeutlichung des BGE-Netto mit heutiger Situation
Diagr.TG-Sprung:	Diagramm zur Verdeutlichung des Einkommenssprungs, der sich aus der Formel von Prof. Pelzer ergibt
Einkommensübersicht:	Seite mit Berechnungstabellen zur Auswirkung verschiedener Abgabesituationen auf die Einkommen und Vergleichsdiagramme der Auswirkung auf die Nettoeinkommen zwischen TGM-Pelzer, IGU und korrigierter TGM-Pelzer-Berechnung
Berechnung d. mtl. Eink.:	Berechnungstabelle für die Auswirkung des BGE z.B. auf Familien im Vergleich zur heutigen Lohnsteuer-situation
Auswirkungen der IGU Abgabe 2:	Diagramm zur Verdeutlichung der Fehlinterpretation der TGM-Pelzer-Formel durch IGU
IGU-Auswirkungen mit Steuer:	Diagramm zur Verdeutlichung der Fehlinterpretation der TGM-Pelzer-Formel incl. Steuer durch IGU
Einkommenstabelle:	Seite mit den vom Stat. Bundesamt zur Verfügung gestellten Mikrozensus 2003 und den Berechnungen daraus
Gehaltsrechner 2009:	Seite zur Berechnung der Gesamtauswirkungen der Fehlinterpretation der TGM-Pelzer-Formel durch IGU
Gehaltsrechner 1 2009:	Lohnsteuerberechnung 2009 für zweite Berechnung (wird demnächst auf 2010 aktualisiert)
Kinder-BGE:	Seite mit Staffeln eines Kinder-BGE und eines KV-Beitrages für Kinder zwischen 15 und 20 Jahren (Vorschlag für weitere Diskussionen)
Vermögensabgabe:	Erste Überlegungen zur Refinanzierung des BGE über eine progressive Vermögenssteuer bis 20 %

Darstellung der Finanzierungsübersicht, bei der es keine „Transfergrenze“ gibt (Abgabesatz 1 entspricht 0)

Zweiteilige Finanzierung des BGE

Abgabesatz 1

Abgabe 1 entspricht **0 Prozent**
 des Einkommens bis zur Höhe des BGE: **1.100 Euro**

68.069.500

Menschen finanzieren

0 €

BGE
982.100.400.000 €

68.069.500

Menschen finanzieren
 zusätzlich

982.100.400.000 €

Abgabesatz 2 (SII)

Abgabe 2 beginnt zunächst mit 0 Prozent und steigt progressiv an bis zum Erreichen der 1,2 fachen Finanzgrenze (Transfergrenze) und ab dieser Grenze beträgt dann die Abgabe 2:

61,58%

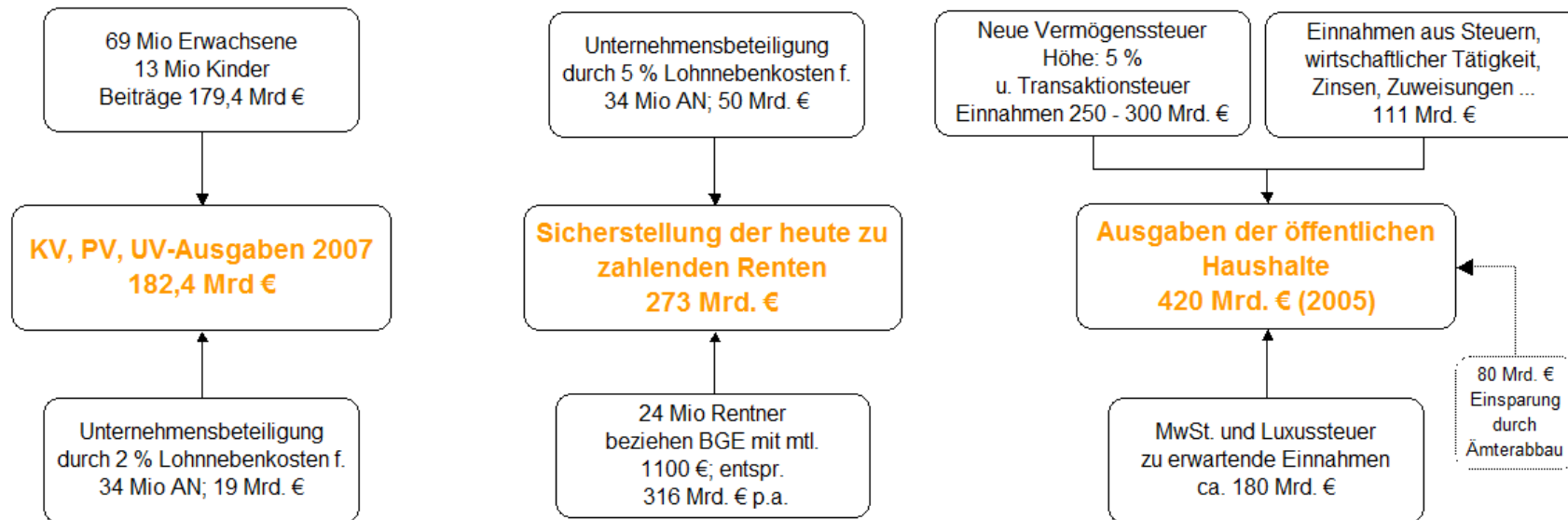
Finanzierungslücke aus der Differenz der BGE-Kosten und Summe Abgabe 1

Eingabe/Ergebnisse

Schalter sind eingefügt, um die Navigation zwischen den Seiten/Tabellenblättern zu erleichtern

Finanzierung der KV/PV, der öffentlichen Hand und der Renten

Eingabe/Ergebnisse



Im Bereich der KV/PV ergibt sich ein positives Saldo von ca. 16 Mrd. €. Der Überschuß wird f. die Verbesserung der med. Versorgung, und zur Alten- und Kinderbetreuung eingesetzt.

Im Bereich der öffentl. Ausgaben ergibt sich ein positives Saldo von ca. 121 Mrd. € (ohne Einsparung durch Ämterabbau). Aus den Einnahmen der neuen Vermögenssteuer werden ca. 80 Mrd. € dem BGE-Fond zur Unterstützung der Finanzierung zur Verfügung gestellt. Das ermöglicht die Anhebung des BGE auf 1.200 €.

41 Mrd. € stehen zur Schuldentilgung, zur Sanierung der Gemeinden und für ökologische Maßnahmen zusätzlich zur Verfügung.

Die Sicherstellung der Renten ist gewährleistet, da die Durchschnittsrenten bei 970 € liegen.

Zur Deckung von erworbenen Ansprüchen in der Rentenversorgung stehen Mittel aus den Unternehmensbeteiligungen in Höhe von ca. 18 Mrd. € zur Verfügung.

Weitere durch die abgeführten Lohnnebenkosten vorhandene Mittel in Höhe von ca. 32 Mrd. € dienen der Abfederung von Arbeitslosigkeit, zur Reservebildung und zur Absicherung von außergewöhnlichen Kosten.

Seite mit den Erläuterungen zur Formel von Prof. Pelzer, mit der die Abgaben berechnet werden, die nötig sind, um je nach gewählten Ausgangsgrößen, das BGE zu finanzieren.

Gleichzeitig wird erläutert, dass die Formel mit einer Progression ergänzt werden muss ... **Darstellung bei Abgabesatz 1 = 0**

Die Kosten des BGE (Bsp. 1.100 €) lassen sich durch die Einkommensbezieher refinanzieren. Aus den Verhältnissen niedriger Einkommen und höherer Einkommen ergibt sich ein Zusammenhang, den man mathematisch darstellen kann. Die Refinanzierung erfolgt durch zwei Abgaben. Mit einer ersten Abgabe (Abgabesatz1 - Bsp. 50%) werden alle Einkommen belegt, so dass alle ca. 68 Mio Einkommensbezieher eine Gesamtsumme x abgeben (in den BGE-Topf), die von den BGE-Kosten abgezogen wird (hier Gesamtkosten 982 Mrd minus Abgabe1 gleich Ergebnis von 649 Mrd). Die verbleibenden Restkosten sollen solidarisch durch die Menschen, die über höhere Einkommen verfügen, finanziert werden, d.h., von den Menschen, deren Einkommen > ist als die Grenze, die sich aus dem Abgabesatz1 (hier 1.100 BGE geteilt durch 50% gleich 2.200 €) ergibt. Hierfür wird der Abgabesatz 2 (S2) nach der unten aufgeführte Formel ermittelt. Das Ergebnis ist der Prozentsatz (Abgabesatz2 oder S2, bei 1.100 € BGE 39,15 %), mit dem das Gesamteinkommen derjenigen multipliziert wird, deren EK > ist als die ermittelte Grenze. Die Summe aller Abgabe2 entspricht genau den notwendigen Restkosten zur Finanzierung des BGE oder mathematisch ausgedrückt: Gesamtkosten BGE minus Abgabe1 minus Abgabe2 gleich Null. Egal, welche Vorgaben gemacht werden, die Formel ermittelt immer den richtigen Abgabesatz2, um die Gleichung (sprich Kostendeckung eines beliebigen BGE) zu lösen. Praktischer Mangel der Formel ist ein Abgabensprung an der ermittelten Grenze (hier bei 2.200 €), weil ab Einkommen von 2.201 € plötzlich die zusätzlich ermittelte Abgabe2 das Einkommen (beträchtlich) gegenüber den Einkommen unmittelbar vor der Grenze (hier also 2.199 €) sinken lässt und das ist ungerecht. Also mußte überlegt werden, wie diese Ungerechtigkeit beseitigt werden kann. Das Ergebnis ist Einführung einer Progression des Abgabesatzes2 (Abgabesatz2*). Die Progression bezieht wieder alle ca. 68 Mio Einkommensbezieher in die Finanzierung der Abgabe2 (jetzt Abgabe2*) ein, allerdings so, dass die unteren Einkommen weniger stark belastet werden wie die oberen Einkommen. Die Progression beginnt bei 0 und endet bei dem neuen ermittelten nötigen Abgabesatz2* (hier 26,54 % für Einkommen bei der 1,2 fachen der oben berechneten Grenze, hier 2.640 €). Ab diesem Einkommen gilt der gleichbleibende ermittelte Abgabesatz2*. Die Gesamtsumme der neuen Abgabe2* entspricht wieder genau der nötigen Restfinanzierungssumme, um das BGE, allerdings jetzt durch die Abgabe2* gerechter zu refinanzieren. Insgesamt wird deutlich, dass das "Netto"-Einkommen des Einzelnen im Vergleich zu den heutigen Lohnsteuerberechnungen günstiger ausfällt, ganz zu schweigen von den Auswirkungen eines BGE auf Mehrpersonenhaushalte oder Familien mit Kindern, deren finanzielle Lage sich dramatisch verbessert. Die einzelnen Seiten dieser Datei zeigen Berechnungen, Statistiken und Vergleichsdiagramme, um die Zusammenhänge oder Ergebnisse zu verdeutlichen. Der gerechteste

Anzahl der Bezieher des BGE bis zur Finanzierungsgrenze mit Einkommen
 Anzahl der Kinder bis 18
 mtl. BGE
 mtl. BGEKind
 KV-Beitrag
 mtl. Betrachtung
 Steuersatz
 Jahresgesameinkommen aller BGE-Bezieher bis zur Finanzierungsgrenze
 Finanzierungsabgabesatz 1 in % (tragen alle)
 Jahresgesameinkommen aller BGE-Bezieher oberhalb der Finanzierungsgrenze
 Mein Einkommen (S2(persönlich) wird nur berechnet, wenn mein EK > Finanzgrenze ist)
 Zusätzliche Mittel aus Bürokratieabbau, Steuerenkung u.ä.
 Finanzierungsabgabesatz 2 in % (tragen alle mit Einkommen über der Finanzierungsgrenze)

Ne	68.069.500	
Kiz	13.930.500	
BGE	1.100	
BGEKi	500	
KV	200	
mtl.	12	
St	30	%
Ve	0	
SI	0	%
Vz	1594.942.848.000	
Y	4.200	
A	0	
SII	61,58	%

Finanz.grenze (TG) = 0

- Einleitung
- Eingabe/Ergebnisse
- Faktoren der Formel
- Einkommensberechnung
- Einkommensabelle

[Formel zur Ermittlung des zusätzlichen Abgabesatzes SII auf das Einkommen der Bürger, deren Einkommen größer als die ermittelte Transfergrenze ist:](#)

bei Abgabesatz:

$$S2 = \frac{(Ne \cdot BGE \cdot mtl. + BGEKi \cdot mtl. \cdot Kiz - Ve \cdot S1 / 100 - A) \cdot 100}{Vz}$$

S2 = 61,58 % zusätzlicher solidarischer Abgabesatz für alle Bürger mit Einkommen über der Finanzierungsgrenze (Transfergrenze) auf deren jeweiliges Gesamteinkommen zur Restfinanzierung des BGE

[Formel zur Ermittlung des persönlichen Gesamtabgabesatzes \(pS2\) auf das Einkommen der Bürger, deren Einkommen größer als die ermittelte Transfergrenze ist:](#)

$$pS2 = \frac{(Ne \cdot BGE \cdot mtl. + BGEKi \cdot mtl. \cdot Kiz - Ve \cdot S1 / 100 - A) \cdot 100}{Vz} + \frac{BGE \cdot 100}{Y}$$

Mein Gesamtabgabesatz: 61,58 % mein persönlicher Abgabesatz aus meinem Einkommen Y: ist Summe aus dem Abgabesatz S2 und meinem persönlichen Abgabesatz1 (BGE*100/Y) zur Refinanzierung meines BGE's

Wichtige Seite: hier können Sie selbst Eingaben vornehmen! Z.B., welche Höhe eines monatlichen BGE soll berechnet werden, welche anderen Vorgaben wollen Sie selbst eingeben. Die Ergebnisse für alle Einkommen und die Ergebnisse für ein gewünschtes mtl. Einkommen im Vergleich zum Lohnsteuersystem können Sie sich hier sofort ansehen! **Hier Darstellung bei Abgabesatz 1 = 0**

Eingabeseite für die Berechnung und Darstellung der Ergebnisse aus den Berechnungen zum BGE

Eingaben

Höhe des monatlichen BGE: (wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 1.100 €)

Höhe zusätzlicher Finanzmittel: (aus: Wohlfühlpaar Subventionen, Stiftungen ...) Programm 0)

Höhe des KV-Beitrages: (wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 200 €)

Höhe des Abgabesatz1 (%): (ermittelt Finanzgrenze - TG) (wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 50%)

Höhe des Steuersatzes (%): (dient der Entlastung der Arbeitslosen; Renten usw.) (wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 15%)

Höhe des mtl. Einkommens: (welches Einkommen soll dargestellt werden?) (in "Einkommensberechnung" muss "Anderes gewünscht?" leer sein)

Saldo Refinanzierung: (wenn Saldo nicht 0 ist, Schalter "Solidarabgabe SII" drücken)

BGE-"Netto"Einkommen mit den Lohnsteuerergebnissen

Vergleich der Einkommen mit BGE und nach heutiger Lohnsteuer

erst lesen

Schalter zur Berechnung des Abgabesatz2

Schalter zur Berechnung des heutigen Nettolohnes (Schalter drücken, um dort das Brutto einzugeben)

Solidarabgabe SII

Gehaltsrechner

Bitte beachten: Die Finanzierung des BGE ist **nur** möglich, wenn Saldo 0 ergibt. Bei Änderung des BGE und des Abgabesatz1 ändert sich die Finanzierungshöhe des BGE und deshalb muss der Abgabesatz2 neu berechnet werden

Es tauchen öfter die roten Dreiecke in der rechten oberen Ecke mancher Felder auf. Wenn Sie mit der Maus über die Felder fahren, erscheinen kleine Notizen mit Erläuterungen ...

GANZ WICHTIG!
Saldo muss immer 0 sein!!!
Bitte beachten!
Wenn nicht 0, Schalter Solidarabgabe drücken! Das Programm berechnet dann den neuen Abgabesatz, damit die Finanzierung aufgeht ...

Brutto-Einkommen	"Brutto" Einkommen	"Netto"-Abgabe1+2*-Steuer-KV	"Netto" nach Abgabe 1+2*	Netto nach Lohnsteuer
0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
693 €	693 €	150 €	543 €	543 €
899 €	899 €	200 €	699 €	699 €
1.150 €	1.150 €	250 €	900 €	900 €
1.343 €	1.343 €	300 €	1.043 €	1.043 €
1.548 €	1.548 €	350 €	1.198 €	1.198 €
1.751 €	1.751 €	400 €	1.351 €	1.351 €
1.955 €	1.955 €	450 €	1.505 €	1.505 €
2.173 €	2.173 €	500 €	1.673 €	1.673 €
2.372 €	2.372 €	550 €	1.822 €	1.822 €
2.579 €	2.579 €	600 €	1.979 €	1.979 €
2.802 €	2.802 €	650 €	2.152 €	2.152 €
3.002 €	3.002 €	700 €	2.302 €	2.302 €
3.251 €	3.251 €	750 €	2.501 €	2.501 €
3.478 €	3.478 €	800 €	2.678 €	2.678 €
3.750 €	3.750 €	850 €	2.900 €	2.900 €
4.049 €	4.049 €	900 €	3.149 €	3.149 €

Kategorie	Wert
BruttoLohn	4.200
Lohnsteuer	951
Solidaritätszuschlag	52
Kirchensteuer	0
Rentenversicherung	418
KV-Beitrag (incl. 0.9%)	301
Pflegeversicherung	36
Arbeitslosenversicherung	59
Nettolohn	2.383

Einkommensberechnung | Schema BGE-Fin. | mtl. EK/Familie | Einkommensabelle | Faktoren der Formel

zu erst lesen | Was wollen wir wissen | **Eingabe und Anzeige** | Schema BGE-Finanz. | Schema Finanz.KV, öfftl. Hand | Berechnung mittels Formel | Ermittlung Solidarabgabe SII | Vergleich BGE-"Netto"

Wichtige Seite: hier können Sie selbst Eingaben vornehmen! Z.B., welche Höhe eines monatlichen BGE soll berechnet werden, welche anderen Vorgaben wollen Sie selbst eingeben. Die Ergebnisse für alle Einkommen und die Ergebnisse für ein gewünschtes mtl. Einkommen im Vergleich zum Lohnsteuersystem können Sie sich hier sofort ansehen! **Hier Darstellung bei Abgabesatz 1 = 50 %**

Eingabeseite für die Berechnung und Darstellung der Ergebnisse aus den Berechnungen zum BGE

erst lesen

Eingaben

Höhe des monatlichen BGE:
(wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 1.100 €)

Höhe zusätzlicher Finanzmittel:
(aus Wegfall von Subventionen, Stiftungen ...)
(wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 0)

Ergebnisse

Gesamtkosten BGE:

Höhe des Kinder-BGE:
(wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 500 €)

Höhe des Steuersatzes (%):
(dient der Entlastung der Arbeitslosen; Renten usw.)
(wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 15%)

Saldo Refinanzierung:
(wenn Saldo nicht 0 ist, Schalter "Solidarabgabe SII" drücken)

Höhe des KV-Beitrages:
(wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 200 €)

Höhe des mtl. Einkommens:
(welches Einkommen soll dargestellt werden?)
(in "Einkommensberechnung" muss "Anderes gewünscht?" leer sein)

Schalter zur Berechnung des Abgabesatz2:

Schalter zur Berechnung des heutigen Nettolohnes:
(Schalter drücken, um dort das Brutto einzugeben)

Höhe Abgabesatz1 (%):
(ermittelt Finanzgrenze - TG)
(wenn kein Eintrag, berechnet das Programm 50%)

Bitte beachten:
Die Finanzierung des BGE ist **nur** möglich, wenn Saldo **0** ergibt. Bei Änderung des BGE und des Abgabesatz1 ändert sich die Finanzierungshöhe des BGE und deshalb muss der Abgabesatz2 neu berechnet werden

Vergleich der BGE-"Netto"Einkommen mit den Lohnsteuerergebnissen

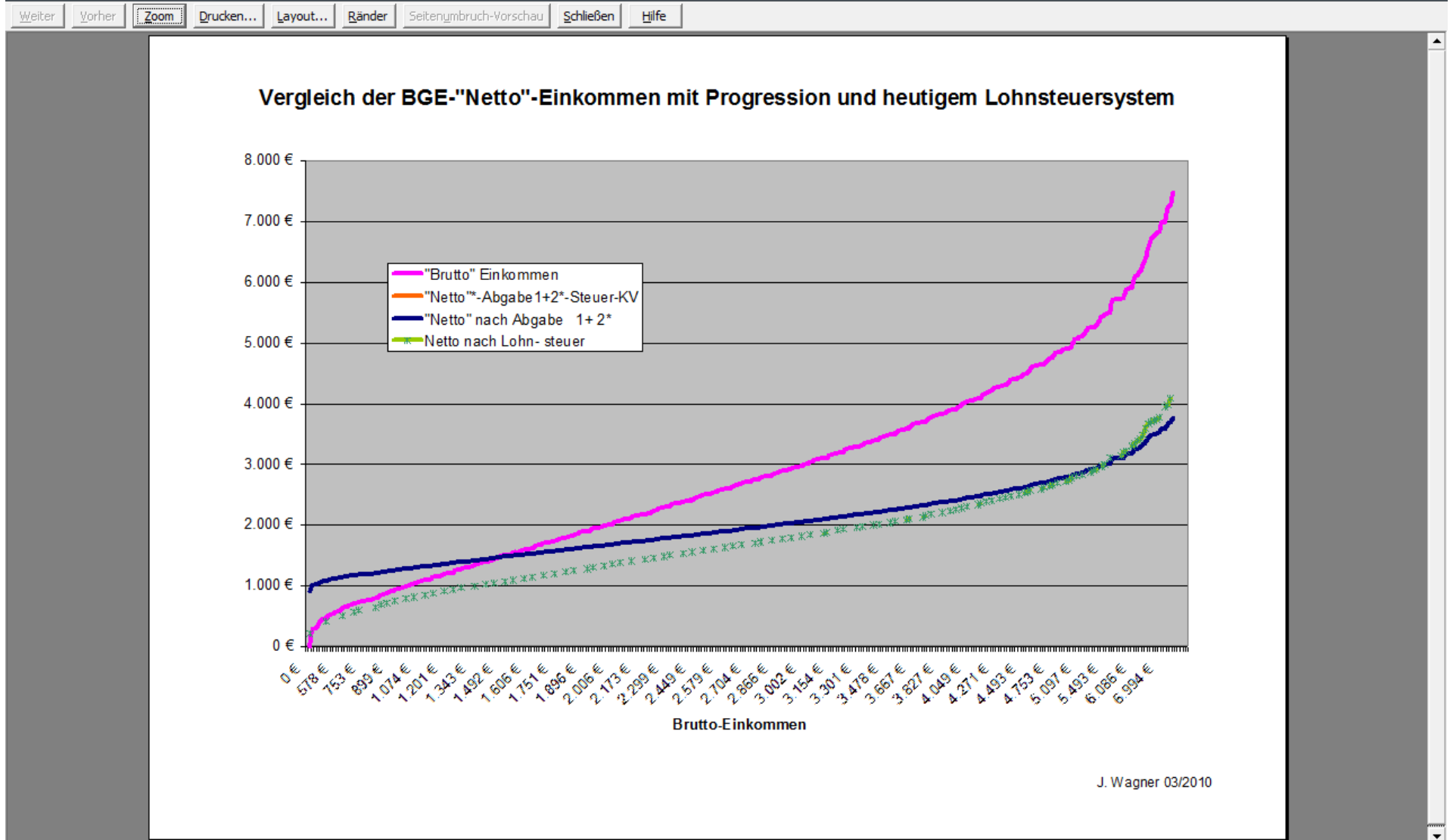
Vergleich der Einkommen mit BGE und nach heutiger Lohnsteuer

Einkommensberechnung
Schema BGE-Fin.
mtl. EK/Familie
Einkommensabelle
Faktoren der Formel

zu erst lesen /
 Was wollen wir wissen /
 Eingabe und Anzeige /
 Schema BGE-Finanz. /
 Schema Finanz.KV, öfftl. Hand /
 Berechnung mittels Formel /
 Ermittlung Solidarabgabe SII /
 Vergleich BGE-"Netto"

Vergleichsgrafiken wie hier die Kurven für alle Einkommen mit BGE und den Nettoeinkommen nach heutigem Lohnsteuersystem sollen das Verständnis vertiefen helfen, welche Auswirkungen sich ergeben ...

Es sind weitere Diagramme vorhanden ... **Darstellung bei Abgabesatz 1 = 0**



Hier sind die Faktoren, die Einfluss auf die Berechnungen der BGE-Finanzierung haben, in tabellarischer Form dargestellt ... **Darstellung bei Abgabesatz 1 = 0**

Faktoren zur Berechnung der Finanzierbarkeit eines BGE		Erläuterung der Faktoren bzw. Berechnungsformeln	Werte/Ergebnisse
BGE	1.100	BGE = das gewählte mtl. BGE	1.100
davon KV	200	KV = KV-Beitrag jedes Erwachsenen	200
BGEKind		BGEKind = 500	500
davon KVKind		KVKind = 100	100
Zeitraum		mtl. = der Betrachtungszeitraum aufgrund der monatlichen Einkommen	12
Finanzierungsabgabesatz bis Finanzgrenze	0	Finanzabgabe1 (Abgabesatz1) = der gewählte Prozentsatz zur Refinanzierung bis zur Finanzgrenze	0
zusätzliche Finanzmittel aus z.B. Erhöhung MwSt. usw.	0	A(zusätzlicheFinanzmittel) = Mittel aus Einsparungen, Bürokratieabbau, MwSt.-Erhöhung, Steuereinnahmen usw. (hier sind Überlegungen nötig und Berechnungen)	0
Gesamtkosten BGE		$BGE(\text{Gesamt}) = BGE * 12 * 69 \text{ Mio} + BGE\text{Kind} * 12 * 13,9 \text{ Mio}$	982.100.400.000
davon Gesamtkosten BGE Kinder		$BGE\text{Kind}(\text{Gesamt}) = BGE\text{Kind} * 12 * 13,9 \text{ Mio}$	83.583.000.000
Finanzgrenze (gleich Transfergrenze)		Finanzgrenze = BGE / Finanzabgabe1 in Prozent	0
Anzahl der Bürger Deutschlands		Bürger(D) = Einwohnerzahl Deutschlands	82.000.000
Anzahl Kinder in Deutschland		Kinder(D) = Anzahl der Kinder bis 18 in Deutschland	13.930.500
Anzahl der Bürger mit Einkommen		Bürger(mitEinkommen) = Summe aller Bürger mit Einkommen	68.069.500
Anzahl der Bürger bis zur Finanzgrenze + Kinder		Bürger(bisFinanzgrenze) = Summe der Bürger mit Einkommen bis zur errechneten Finanzgrenze + Anzahl Kinder	0
Anzahl der Bürger mit Einkommen bis zur Finanzgrenze		AnzahlEmpfänger(bisFinanzgrenze) = Summe der Bürger mit Einkommen bis zu errechneten Finanzgrenze	0
Anzahl der Bürger mit Einkommen ab der Finanzgrenze		AnzahlEmpfänger(abFinanzgrenze) = Summe der Bürger mit Einkommen ab der errechneten Finanzgrenze	68.069.500
Gesamteinkommen der Bürger		GE(Bürger) = Summe der Jahreseinkommen aller Bürger	1.594.942.848.000
Gesamteinkommen bis zu Finanzgrenze		GE(bisFinanzgrenze) = Summe der Jahreseinkommen der Bürger bis zur berechneten Finanzgrenze	0
Gesamteinkommen ab der Finanzgrenze		GE(abFinanzgrenze) = GE(Bürger) - GE(bisFinanzgrenze)	1.594.942.848.000
BGE-Kosten bis zur Finanzgrenze		$BGE\text{Kosten}(\text{bisFinanzgrenze}) = BGE * 12 * \text{AnzahlEmpfänger}(\text{bisFinanzgrenze}) + BGE\text{Kind} * 12 * \text{Kinderanzahl}$	0
BGE-Kosten ab Finanzgrenze		$BGE\text{Kosten}(\text{abFinanzgrenze}) = BGE * 12 * \text{AnzahlEmpfänger}(\text{abFinanzgrenze})$	982.100.400.000
Refinanziert bis Finanzgrenze		Refin(bisFinanzgrenze) = GE(bisFinanzgrenze) * Finanzabgabe1 (Abgabesatz1)	0
Refinanziert ab Finanzgrenze		Refin(abFinanzgrenze) = GE(abFinanzgrenze) * Finanzabgabe1 (Abgabesatz1)	982.100.400.000
Solidarabgabe SII	61,58%	Solidar(ab1,2Finanzgrenze) = Verhältnis aus Saldo(bisFinanzgrenze) und GE(abFinanzgrenze) in Prozent	61,58

Einkommensteuersatz für Steuertopf??? hier kann der Steuersatz für eine zusätzliche Einkommenssteuer eingetragen werden

Schalter Solidarabgabe SII immer drücken, v

Einleitung | Einkommensberechnung | Formelberechnung | Einkommenstabelle

zu erst lesen / Was wollen wir wissen / Eingabe und Anzeige / Schema BGE-Finanz. / Schema Finanz.KV, öfftl. Hand / Berechnung mittels Formel / **Ermittlung Solidarabgabe SII** / Vergleich BGE-"Netto"

Darstellung der Gesamtfinanzierung des gewählten BGE ... Vergleich der Ergebnisse der Berechnungsmethoden (Prof. Pelzer Originalformel, Initiative Grundeinkommen Ulm – IGU, durch Progression erweiterte Formel von Prof. Pelzer durch J. Wagner); Saldo muss 0 ergeben!

Darstellung bei Abgabesatz 1 = 0

Rechnung für BGE in Höhe von: 1.100		Kinder-BGE: 500	zusätzliche Finanzmittel: 0	Faktoren der Formel	Berechnung mtl. EK	Eingabe/Ergebnisse
Abgabe 1	0%	0	Kosten BGE: 982.100.400.000	Formelberechnung	Einkommensberechnung	
Abgabenermittlung Original-Formel:		Abgabe2 Pelzer: 61,58%	982.100.400.000	Die Berechnung führt an der sogenannten Transfergrenze zu einem Sprung in der Abgaber (siehe Diag. TG Sprung), so dass die unmittelbar oberhalb dieser Grenze liegenden Einkommenssprüngehaft sinken (je höher das gewählte BGE, um so größer der Sprung) - das ist ungünstig.		
		IGU Steuer: 15%	239.241.427.200	Die Berechnung durch die IGU berücksichtigt eine Solidarabgabe von den Einkommen oberhalb der Transfergrenze in Höhe des durch die Originalformel berechneten Abgabesatzes. Der gilt für die Differenz des Einkommens und der TG-Grenze. Ergebnis: Es fehlt Geld zur Finanzierung.		
		für BGE Gesamt:	982.100.400.000	Saldo:	0	
Abgabenermittlung nach IGU:		IGU Abgabe 2: 61,58%	982.100.400.382	Auswirkungen IGU	Auswirkungen IGU	
		IGU Steuer: 15%	239.241.427.200	Progression bedeutet, dass hier alle Einkommen zu berücksichtigen sind, aber mit stetig steigendem Prozentsatz (damit untere EK nicht zu stark belastet werden), bis berechnete Prozentsatz erreicht ist. Ab da bleibt der Prozentsatz gleich.		
		für BGE Gesamt:	982.100.400.382	Saldo:	382	
[selbst, wenn die von IGU für andere Zwecke vorgesehene Steuer hier mit angesetzt wird, sind die Ergebnisse nicht zu vertreten]		Saldo mit eingerechneter IGU-Steuer: 239.241.427.582				
Abgabenermittlung mit Progression:		Abgabe 2*: 61,56%	982.100.400.000	Eine Steuer ist ab 1.100 € BGE nicht mehr nötig!		
		IGU Steuer: 15%	239.241.427.200	Saldo: 0		
		für BGE Gesamt:	982.100.400.000			

Die unterschiedlichen Berechnungen müssen folgende Bedingungen erfüllen:

1. Die Gesamtrechnung für Deutschland zur Finanzierung des BGE muß in der Formel Kosten minus Refinanzierung 0 ergeben, weil dadurch gewährleistet ist, dass die Berechnungen richtig sind und die Machbarkeit mathematisch nachgewiesen ist
2. Die sich aus den Berechnungen ergebende Abgabenlast auf den einzelnen Bürger sollte nicht höher sein als unter heutigen Bedingungen bzw. das "Nettoeinkommen" sollte dem heutigen Niveau mindestens entsprechen
3. Die Berechnungen sollten für die unteren Einkommen zu einer Verbesserung, sprich - möglichst zu einer leichten Anhebung - mindestens aber auch zum gleichen "Nettoeinkommen" wie heute führen

Abgabenermittlung Abgabe2 (Originalformel Prof. Pelzer)

Abgabenermittlung Abgabe2 (IGU-Interpretation)

Abgabenermittlung mit Einführung einer Progression in die Formel

Diagr. TG Sprung | Einkommensübersicht | Berechnung d. mtl. Eink. | Auswirkungen der IGU Abgabe 2 | IGUAuswirkungen mit Steuer | Netto-Vergleiche | Einkommensstabelle | Gehaltsrechner 2009

Darstellung der Berechnung der monatlichen „Nettos“ mit BGE nach Prof. Pelzer und der notwendigen Erweiterung durch eine Progression im Vergleich zum heutigen „Netto“ nach Lohnsteuersystem. **Darstellung bei Abgabesatz 1 = 0**

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Daten Fenster ?

Vorgaben BGE 1.100 € KV-Beitrag 200 € Finanzgrenze 0 €	Mein Einkommen 4.200 € Anderes gewünscht?	Faktoren der Formel Eingabe/Ergebnisse Einleitung Formelberechnung Einkommensstabelle Berechnung mtl. EK Gehaltsrechner
Berechnung Prof. Pelzer Mein Einkommen 4.200 € BGE 1.100 € KV-Beitrag (BV) 200 € Abgabe1 0 € Abgabe2 2.586 € Mein "Netto"-EK 2.514 €	Berechnung mit Progression Mein Einkommen 4.200 € BGE 1.100 € KV-Beitrag (BV) 200 € Abgabe1 0 € Abgabe2 2.586 € Mein "Netto"-EK 2.514 €	Berechnung nach Lohnsteuer Mein Brutto 4.200 € Lohnsteuer 951 € Solidaritätszuschlag 52 € Kirchensteuer 0 € Rentenversicherung 418 € KV-Beitrag (incl. 0,9%) 301 € Pflegeversicherung 36 € Arbeitslosenversicherung 59 € Mein Netto 2.383 €

Gehaltsrechner drücken, um dort bei Brutto das hier eingeegebene Einkommen im Bruttobereich einzugeben

BGE-"Netto" nach der Formel von Prof. Pelzer

BGE-"Netto" nach Erweiterung d. Formel durch Progression

Netto nach heutigem Lohnsteuersystem

Schema BGE-Finanz. / Schema Finanz.KV, öfftl. Hand / Berechnung mittels Formel / Ermittlung Solidarabgabe SII / Vergleich BGE-"Netto" / Diagr.TG Sprung / **Einkommensübersicht** / Berechnung d. mtl

Auf dieser Seite kann man die Auswirkungen des BGE z.B. auf eine Familie mit oder ohne Kinder im Vergleich zum heutigen Lohnsteuersystem betrachten. Gleichzeitig regt die Seite durch weitere Angaben (grün) zu weiterführende Überlegungen, z.B. zukünftige Lohngestaltung oder (blau), ob und wie eine Unterscheidung von Single- und Mehrpersonenhaushalt sinnvoll sein könnte ..., an ...
Darstellung bei Abgabesatz 1 = 0

BGE-Erw. 1.100 €
BGE-Ki 500 €

KV, PV Erw. 200 €
KV, PV Kind 100 €

Einkommen ist jede Form von Gehalt, Lohn, Renten, Mieteinnahmen, Zinsen, Gewinne usw.

BERECHNUNGEN

	BGE	€
Einkommen einer Person	4.200	
BGE	1.100	
BGE-Abgabe 1	0	
BGE-Abgabe 2	2.586	
in KV, PV gehen	200	
verbleiben	2.514	
Einkommen Partner	0	
BGE	1.100	
BGE-Abgabe 1	0	
BGE-Abgabe 2	0	
in KV, PV gehen	200	
verbleiben	900	
Kinder	1	
BGE für Kinder	500	
in KV, PV gehen	100	
verbleiben	400	
Kinder	1	
BGE für Kinder	1.100	
in KV, PV gehen	200	
verbleiben	900	
verbleiben	4.714	112% v. Gesamteinkommen

HIER EINGEBEN!

Einkommen einer Person Brutto gegenüber heute???

60% v. Einkommen verstorben nein

Einkommen Partner Witwe/r nein

900% v. Einkommen Anzahl der Kinder bis 16

Anzahl der Kinder ab 16

Vergleich zum Lohnsystem

Heute

Einkommen einer Person

Brutto AN AG trägt noch 10% Lohn-NK

AG-Brutto mit BGE reduziert sich Brutto f.AG

verbleiben Netto

Einkommen Partner

verbleiben Netto

Kigeld 65% vom Brutto

Kigeld

Schalter drücken, um Brutto/Netto zu berechnen

Ersparnis: 630

Einkommensübersicht | **Berechnung d. mtl. Eink.** | Auswirkungen der IGU Abgabe 2 | IGUAuswirkungen mit Steuer | Netto-Vergleiche | Einkommens-tabelle | Gehaltsrechner 2009 | Gehaltsrechner 1

Hier sind einige Überlegungen zu einem gestaffelten Kinder-BGE und einer daraus entstehenden Staffelung des Kinder-Abgabesatzes zur Bürgerversicherung KV, dienen weiteren Überlegungen als Grundlage ...

Kinder-BGE bis zum vollendeten 20. Lebensjahr (neue Überlegung)					
Alter	Anzahl	BGE mtl.	BGE p.a.	% von 1100	Gesamtkosten
bis 15	11.281.000	500	6.000	45%	67.686.000.000
ab 16	843.000	600	7.200	55%	6.069.600.000
ab 17	878.000	700	8.400	64%	7.375.200.000
ab 18	967.000	800	9.600	73%	9.283.200.000
ab 19	960.000	900	10.800	82%	10.368.000.000
ab 20	67.071.000	1.100	13.200	100%	885.337.200.000
Gesamt	82.000.000				986.119.200.000

Durchschnitt 16-20	3.648.000	756	9.072		33.096.000.000
--------------------	-----------	-----	-------	--	----------------

Durchschnitt bis 20	14.929.000	563	6.751		100.782.000.000
---------------------	------------	-----	-------	--	-----------------

Kinder-KV-Beitrag bis zum vollendeten 20. Lebensjahr (neue Überlegung)					
Alter	Anzahl	BGE mtl.	BGE p.a.	% von 1100	Gesamtkosten
bis 15	11.281.000	100	1.200	50%	13.537.200.000
ab 16	843.000	110	1.320	55%	1.112.760.000
ab 17	878.000	128	1.536	64%	1.348.608.000
ab 18	967.000	154	1.848	77%	1.787.016.000
ab 19	960.000	182	2.184	91%	2.096.640.000
ab 20	67.071.000	200	2.400	100%	160.970.400.000
Gesamt	82.000.000				180.852.624.000

Durchschnitt 16-20	3.648.000	145	1.739		6.345.024.000
--------------------	-----------	-----	-------	--	---------------

Durchschnitt bis 20	14.929.000	111	1.332		19.882.224.000
---------------------	------------	-----	-------	--	----------------

bisherige Überlegungen		
Anzahl	BGE p.a.	Gesamtkosten
13.000.000	6.000	78.000.000.000
69.000.000	13.200	910.800.000.000

82.000.000		988.800.000.000
-------------------	--	------------------------

bisherige Überlegungen		
Anzahl	BGE p.a.	Gesamtkosten
13.000.000	1.200	15.600.000.000
69.000.000	2.400	165.600.000.000

82.000.000		181.200.000.000
-------------------	--	------------------------

Berechnung mtl. Einkommen

Einkommensübersicht